

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	Tourismusmanagement
Heimathochschule:	Hochschule Harz
Nationalität:	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.08.2018-31.10.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Italien
Name der Praktikumsrichtung:	Hotel Schloss Sonnenburg
Homepage:	www.sonnenburg.com
Adresse:	Sonnenburg 38, 39030 San Lorenzo di Sebato, Italien
Ansprechpartner:	Markus Wechselberger
Telefon / E-Mail:	+39 0474 47 99 99

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das vier Sterne Hotel Schloss Sonnenburg befindet sich in einem kleinen Dorf namens San Lorenzo di Sebato in Süd Tirol. Das Hotel, welches in einem historischen Gemäuer des 11. Jahrhunderts ausgebaut wurde, verfügt über circa 38 Zimmer und Suiten sowie über ein Pfisterhaus in gehobenem Ambiente, ein Hallenbad mit Wellnessbereich und eine weitläufigen Gartenanlage mit Außenpool, von der eine wunderschöne Aussicht in das Pustertal ist. Weiterhin findet man im Hotel zwei Kaminzimmer, eine Bar, einen Innenhof, der ebenfalls zu gastronomischen Zwecken genutzt wird. Das Haus bietet den Gästen eine 3/4 Gourmet Pension an. Jeden Dienstag werden sogar Schlossbesichtigungen angeboten. Das Highlight des Hotels fand ich den Saal der Äbtissin (ehemalige Kapelle), wo jeden Morgen Frühstücksbuffet war.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf mein Praktikum habe ich auf der Webseite von Career Center meiner Hochschule gestoßen, wo regelmäßig interessante Praktikumsplätze als auch Stellenangebote gepostet werden. Ich habe mich um dieses Praktikum beworben und nach paar Tagen eine positive Rückmeldung bekommen. Kurz danach habe ich mit dem Hoteldirektor ein Bewerbungsgespräch am Telefon geführt und gleich eine Zusage bekommen. Der Bewerbungsprozess ging also sehr schnell.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zuerst habe ich mich um die Anreise gekümmert. Sie erfolgte mit dem Flixbus über München und Bruneck, wo ich dann nur eine Haltestelle mit dem Zug weiter gefahren bin. Am Bahnhof in San Lorenzo di Sebato hat mich jemand vom Hotel abgeholt und zum Hotel gefahren. Ansonsten habe ich mich sprachlich gar nicht vorbereitet, denn das Hotel liegt in einer autonomen Provinz Bozen, wo hauptsächlich deutsch gesprochen wird. Außerdem bilden deutschsprachige Gäste den größten Teil im Hotels.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich musste mir keine Sorgen um die Unterkunft machen, denn das Hotel stellte mir Unterkunft und sogar auch Logis kostenfrei zur Verfügung. Ich habe sogar in einem Hotelzimmer gewohnt, weil das Personalhaus gerade voll besetzt war.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Am meinen ersten Praktikumstag habe ich eine Uniform gekriegt, die eine typische Süd Tiroler Tracht darstellt. Danach hat mir eine Kollegin die wichtigsten Räume im Hotel gezeigt und hat mich sehr gut bei meiner neuen Arbeit angewiesen. Am Anfang habe ich mich total überfordert gefühlt, weil es einfach zu viele Informationen gleich am ersten Tag gegeben hat und ich musste sie erstmals bearbeiten. Aber ich muss sagen, dass alle sehr hilfsbereit waren und hatten Verständnis dafür, dass ich neu bin und noch keine Erfahrungen im diesen Bereich hatte.

Jeden Morgen habe ich im Frühstücksservice gearbeitet, wo ich mich um die Gäste gekümmert habe und dann später abends war ich für Abendservice zuständig. Unsere Arbeit bestand nicht nur daraus, die Wünsche der Gäste zu erfüllen, sondern auch aus Sachen wie z. B Tische decken, saugen, wichen, Gläser spülen, Tischpläne für den Abend erstellen, Bestellungen fürs Abendessen aufnehmen, Servietten falten, alles mit der Küche für Abend absprechen....

Ich habe in einem sehr jungen und motivierten Team gearbeitet und wurde daher sehr schnell und freundlich in das Team aufgenommen. Was mich negativ überrascht habe, was die Tatsache, dass zirka 80% aller Mitarbeiter italienisch gesprochen haben und kein Deutsch verstanden haben. Das hat ziemlich ein Problem für mich dargestellt, denn ich habe keine italienischen Sprachkenntnisse nur spanische, die manchmal ähnlich klingen und man versteht ab und zu etwas. Am Schwersten fand ich die Absprache mit der Küche, weil da sich dort nur Italiener befunden haben und nur wenige Englisch sprechen konnte. Aber man hat immer jemanden gefunden, der italienisch und deutsch gesprochen hat und alles für mich übersetzt hat.

Vor allem war der Süd Tiroler Dialekt eine große Herausforderung für mich. Am Anfang musste ich mich auf 200% konzentrieren, um überhaupt etwas zu verstehen, was gesagt wurde. Aber mit Laufe der Zeit habe ich mich an die "fremde" Sprache gewöhnt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Hauptsächlich konnte ich mich in meiner Kommunikationsfähigkeit verbessern, weil ich jeden Tag in Kontakt mit den Gästen war. Weiterhin habe ich gelernt, wie man mit unzufrieden und nervösen Gästen richtig umzugehen soll. Ab und zu kamen auch englischsprachige Gäste ins Hotel und somit hatte ich die Möglichkeit paar neue gastronomischen Vokabeln in Englisch zu lernen. Zum Schluss habe ich ganz viel über Süd Tiroler Wein gelernt, denn Süd Tirol gehört zu den Top Weinbauregionen in Europa und der Wein darf nicht beim Essen fehlen.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Zusammenfassend habe ich positive und negative Eindrücke von meinem Praktikum. Einerseits habe ich mich schnell ins Team integriert und habe unter meinen Kollegen neue Freunde gefunden. Andererseits kam ich nicht immer mit dem Oberkeller klar und auch nicht mit dem Küchenpersonal. Oft war ein Streit unvermeidbar. Aber die Aplen und die Natur waren einfach atemberaubend. In meiner Freizeit bin ich ganz viel gewandert und habe viel von Süd Tirol gesehen. Schöneren Ort konnte ich mir nicht für mein Praktikum aussuchen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].